

Strategieworkshop SILEK-Wartenberg, 24.11.2010

Protokoll der Arbeitsgruppe „Landschafts- und Gewässerentwicklung“

Moderation: Dr. Heiko Sawitzky (Planungsgruppe für Natur und Landschaft, PNL)

Ablauf und Inhalt des ersten Arbeitsgruppentreffens	1
Block 1: SWOT-Analyse	1
Block 2: Leitbild und Handlungsfeldziele.....	3
Block 3: Bisherige Projektideen und -vorschläge	4
Planung des weiteren Vorgehens	4
Anhang: Projektvorschlagsbogen, Tipps und Anregungen	5

Ablauf und Inhalt des ersten Arbeitsgruppentreffens

Das Arbeitsgruppentreffen gliederte sich in drei inhaltliche Blöcke:

Zunächst wurden die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken für das Handlungsfeld besprochen. Anschließend diskutierte die Gruppe die Ziele des Handlungsfelds. In einem dritten Block wurden dann die bisher gesammelten Projektideen ergänzt, konkretisiert oder auch verworfen. Zudem besprachen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das weitere Vorgehen.

Block 1: SWOT-Analyse

Das Institut für Ländliche Strukturforchung (IfLS) und die Planungsgruppe für Natur und Landschaft (PNL) haben gemeinsam eine Bestandsaufnahme für die Gemeinde Wartenberg durchgeführt. Dabei wurde eine Analyse der Stärken und Schwächen sowie der Chancen und Risiken für die einzelnen Handlungsfelder durchgeführt (SWOT¹-Analyse). Die Ergebnisse der Analyse zeigt nachfolgende Tabelle. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten die Ergebnisse und ergänzten sie (in roter Schrift):

¹ Der Fachbegriff SWOT-Analyse leitet sich aus den englischen Begriffen strengths (=Stärken), weaknesses (=Schwächen), opportunities (=Chancen) und threads (=Risiken) ab.

Handlungsfeld Landschafts- und Gewässerentwicklung (Ergänzungen in roter Schrift)

Thema	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Naturräumliche Ausstattung und Schutzwürdige- bzw. Schutzgebiete	Magerrasenbestände Heideflächen Durchzugsgebiet für Kiebitze FFH-Gebiet Vorhandene Biotope in der Tongrube	Intensive landwirtschaftliche Nutzung Teilw. fehlende Ackerrandstreifen Zu wenig Trittsteinbiotope (Feldinseln) Defizite in der Pflege der Offenlandbereiche (Magerrasen und Heiden sowie Streuobstbestände) Wenig ausgewiesene Schutzgebiete	Exkursionen/ Naturerlebnis Ausweitung und Entwicklung von wertvollen Biotopstrukturen Erhalt historischer Landnutzungsformen Ausbau der Schafbeweidung	Floristische Verarmung Strukturelle Verbrachung Verlust an Lebensräumen Fehlende Rückzugsräume Zunehmende Verbuschung von Heiden und Magerrasenbeständen
Wald	Großer Waldbestand Gute Ausstattung an Brut- und Höhlenbäumen im Wald	Hoher Nadelbaumanteil, kaum naturnah Kaum naturnahe Waldränder Teils intensive Bewirtschaftung (Kahlschlag) Aufforstung in Talräumen Aufgeforstete Talräume	Ökologische Waldrandgestaltung Altholzinselprogramm Naherholung Rückführung des Erlenbachtals	Eingeschränktes Erlebnis- und Erholungspotential Geringe biologische Vielfalt Sturm und Waldschäden im Einzugsbereich der Lauter (geringe Rückhaltung von Niederschlagswasser, mangelnder Bodenschutz) Zerstörung zusammenhängender Lebensräume Barriere für auentypische Tierarten
Gewässer	Vorhandene Quellen im Wald Stillgewässer in der Tongrube Artenreichtum wassergebundener Vogelarten	Hochwasserproblematik im Bereich der Lauter, des Erlenbaches und des Rudloser Baches Fließgewässer in unbefriedigendem strukturellen Zustand Verengung des Flusstals Erlenbach Tongrube in schlechtem Zustand, Fischbestand Mangel an Stillgewässern Unregelmäßigkeit der Teiche/ Keine Befahrbarkeit der Gewässer	Gewässerrenaturierung Offenhaltung des Flusstals Wanderwege entlang der Gewässer und Quellbereiche Hochwasserschutzmaßnahmen Anlage von Stillgewässern	Kompletter Verlust des Flusstals durch Bewuchs Überschwemmungen Beeinträchtigung der Gewässergüte durch intensive Landwirtschaft

Block 2: Leitbild und Handlungsfelderziele

Aus der der SWOT-Analyse lassen sich Ziele für die weitere Entwicklung der Gemeinde im Sinne eines Leitbildes ableiten. Das Leitbild ist eine den Handlungsfeldern übergeordnete, gemeinsam geteilte Vision der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gemeindevertreterinnen und -vertreter (vgl. Abb. 1). Es wird konkretisiert durch Ziele in den einzelnen Handlungsfeldern, die über konkrete Projekte/Maßnahmen erreicht werden sollen. Vor der Arbeitsgruppensitzung wurden die allgemeinen Leitbildziele im Plenum vorgestellt. Anschließend wurden die Handlungsfelderziele in den Arbeitsgruppen durchgesprochen.



Abbildung 1: Das Leitbild steht als gemeinsam geteilte Vision der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gemeindevertreterinnen und -vertreter über den Handlungsfeldern und gibt somit einen Rahmen vor.

Leitbild der Gemeinde für die Arbeit im SILEK

- Wir gestalten die Gemeinde zukunftsfähig, achten dabei aber darauf, dass ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungen im Einklang miteinander stattfinden und sich möglichst gegenseitig unterstützen (Nachhaltige Entwicklung).
- Als Bürgerinnen und Bürger engagieren wir uns aktiv in unserer Gemeinde.
- Über die Durchführung gemeinsamer Projekte in den Handlungsfeldern stärken wir das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde.
- Bestehende Initiativen in der Region nutzen wir bewusst und entwickeln unser Angebot auch zusammen mit anderen Gemeinden weiter.
- Wir erhalten unsere Gemeinde als lebenswerten Ort, erhöhen und sichern die Lebensqualität und gestalten unseren Ort sowohl für junge Familien als auch Senioren attraktiv.
- Unseren Ort entwickeln wir als Erholungsstandort weiter und gestalten ihn auch für Touristinnen und Touristen attraktiv. Unser Potential in Hinblick auf Anbieter/Standort von regional sowie überregional bedeutsamen Veranstaltungen wollen wir nutzen (z.B. als Standort für Tagungen, Konferenzen und Messen).
- Wir bauen unsere Kompetenzen aus, vermarkten sie und erschließen neue Einkommensquellen und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Wir erhalten und fördern unsere attraktive und ökologisch wertvolle Kulturlandschaft mit ihren charakteristischen Wald- und Offenlandbereichen.
- Unsere Landwirte prägen das Gesicht unserer Landschaft und erhalten sie. Wir achten daher darauf, dass Landwirte weiterhin gute Voraussetzungen für Ihre Tätigkeit haben.

- Der ökologische Zustand unserer Gewässer wird verbessert und weiterentwickelt.
- Durch gezielte Maßnahmen verringern wir das Hochwasserrisiko in der Gemeinde verringert.
- Besonders reizvolle Bereiche unserer Landschaft machen wir zugänglich und erlebbar.
- Wir fördern die vorhandene floristische und faunistische Artenvielfalt sowie ihre Lebensräume.
- Wir fördern die Erzeugung von landschaftsangepassten erneuerbaren Energien.

Ziele im Handlungsfeld „Landschafts- und Gewässerentwicklung“ (Ergänzungen in roter Schrift)

- Erhaltung historischer Landnutzungsformen durch Optimierung der Kulturlandschaftspflege
- Erhaltung und Entwicklung wertvoller Biotope
- Schaffung von Naherholungsmöglichkeiten
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz
- Schaffung von Trittsteinbiotopen
- Renaturierung der Gewässer

Block 3: Bisherige Projektideen und -vorschläge

Im Rahmen von Expertenrunden und der Auftaktveranstaltung wurden erste Projektideen und -vorschläge gesammelt. Sie wurden von der Gruppe diskutiert, ergänzt (in roter Schrift) oder auch verworfen.

Landschafts- und Gewässerentwicklung

- Pflege der Magerrasen, Streuobstwiesen und Heidebestände
- Erhaltung und Entwicklung wertvoller Biotope (z.B. ~~Tongrube~~)
- Altholzinselprogramm
- Anlage von Trittsteinbiotopen (z.B. Feldholzinseln)
- ~~Naturbadeteich~~
- Schaffung von Naherholungsmöglichkeiten (z.B. Quellbereiche im Wald)
- Hochwasserschutzmaßnahmen
- ~~Regulierung der Fischteiche~~
- **Renaturierung des Erlenbaches**
- **Renaturierung des Rudloser Baches**
- **Renaturierung der Altefeld**
- **Naturnahe Sicherung des Bachbettes in Angersbach**
- **Schaffung von Stillgewässern**
- **Biotopmaßnahmen in der Agrarlandschaft (z.B. Blühstreifen)**

Planung des weiteren Vorgehens

Das nächste Arbeitsgruppentreffen findet am 07.12.2010 von 18.30-20.30 Uhr im Rathaus in Angersbach statt. Damit wir möglichst gut vorwärts zu kommen, bitten wir Sie:

- Überlegen Sie sich, ob es von der Liste oben ein Projekt gibt, von dem Sie möchten, dass es auf jeden Fall umgesetzt wird.

- Überlegen Sie sich Projektideen aus dem Bereich Landschaft, welche in der letzten Runde im Gegensatz zum Thema Gewässer aus zeitlichen Gründen noch nicht ausführlich besprochen wurden.
- Füllen Sie für dieses Projekt wenn möglich den beiliegenden Projektvorschlagsbogen aus.
- Weitere Anregungen für Projekte finden Sie auch auf dem Blatt „Tipps und Anregungen“.
- Bei Fragen wenden Sie sich einfach an Maren Schreiber (06036-98936-44 oder Maren.Schreiber@pnl-hungen.de).
- Bringen Sie die ausgefüllten Projektbögen bitte zum nächsten Arbeitsgruppentreffen mit.

Beim nächsten Treffen werden wir dann zusammen aus den Projektvorschlägen Leitprojekte auswählen, also solche Projekte, die auf jeden Fall sofort in Angriff genommen werden sollen. Außerdem wählen wir einen oder eine Sprecherin für die Gruppe (ggf. auch ein Team).

Der Sprecher/ die Sprecherin stellt dann beim nächsten Treffen der Lenkungsgruppe, am 12.01.2010 um 17 Uhr im Rathaus, die Projektliste der Arbeitsgruppe vor.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch einmal vielen Dank für ihr Engagement! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

gez. Maren Schreiber, 26.11.2010

Anhang: Projektvorschlagsbogen, Tipps und Anregungen

Projektvorschlag im Rahmen des SILEK Wartenberg

bitte senden Sie den Bogen an
Monika Dickel, Gemeinde Wartenberg
Landenhäuser Str. 11, 36367 Wartenberg
Fax: 06641/9698-24, E-Mail: Monika.Dickel@Gemeinde-Wartenberg.de



1. Kurzdarstellung des Projektes

Projekttitel:
Projektziel (Ausgangslage/Problemstellung, Zielsetzung):
Projektbeschreibung (Inhalte, Ablaufplanung):
Zeitraumen:
Potenzieller Projektträger (Durchführungsverantwortliche Person, Verein, Privatperson o. ä.):
Vorschlag eingereicht von: Ansprechpartner/in: Anschrift: Tel. _____ Fax _____ Email _____ Bereitschaft zu einem eigenen Beitrag zur Realisierung des Projekts vorhanden? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>

Anregungen und Tipps für Ideen und Projekte

1. Internet-Seiten

Deutsche Vernetzungsstelle LEADER, Bonn, www.leaderplus.de

Zentrale Informationsquelle für deutsche LEADER- und ELER-Regionen sowie Integrierte Ländliche Entwicklung.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück, www.dbu.de

Zahlreiche Hinweise auf gute Projekte und neue Verfahren inklusive einer Projektdatenbank zu verschiedenen Themengebieten.

Netzwerk der Regionalinitiativen, Ansbach, www.reginet.de

reginet.de gibt einen umfassenden Überblick über die Vielzahl und Vielfalt von Initiativen zur nachhaltigen Regionalentwicklung in Deutschland. Die Datenbank, die reginet.de zugrunde liegt, gibt schnellen Zugriff auf Ideen, Konzepte, Umsetzung und den Umgang mit häufigen Problemen. Dazu aktuelle Termine, Berichte und Tipps zu Literatur und Finanzierung.

Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh, www.bertelsmann-stiftung.de

Vielfältige Publikationen und Downloads zu Themen wie „Demographie, Integration, Familie und Beruf und interkommunale Zusammenarbeit“

Gemeinde Hohenstein (erste hess. SILEK-Region), <http://www.hohenstein-hessen.de/>

Informationen über die Gemeinde Hohenstein, die bereits im Jahr 2006 erste SILEK-Projekte zur Umsetzung brachte.

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, <http://www.hvbg.hessen.de>

Unter dem Unterpunkt Bodenmanagement → Flurneuordnung → Verfahrensbeispiele findet man Informationen über verschiedene Regionen u.a. den SILEK-Prozess in Hohenstein.

2. Bücher & Broschüren, Downloads

LEADER+ in Deutschland - ausgewählte Projekte, 100 LEADER+ Projekte aus unterschiedlichen Themenfeldern werden auf 260 Seiten beschrieben, mit Kontaktadressen.* LEADER-Akteure (LAGs, Projektträger, zuständige Verwaltungen) können je drei Exemplare kostenlos beziehen, andere Interessierte je ein Exemplar;

Bestelladresse: Deutsche LEADER-Vernetzungsstelle, www.leaderplus.de, auch als download erhältlich